

Forschungsinstitut
Urban Management & Governance
Tätigkeitsbericht 2014

1 Editorial

1.1 Aufgaben des Forschungsinstituts

Das Forschungsinstitut für Urban Management and Governance wurde Ende 2010 eingerichtet, um Fragestellungen des modernen Stadtmanagements sowie der Urban Governance auf interdisziplinärer – vor allem wirtschafts-, rechts- und organisationswissenschaftlicher – Basis zu untersuchen und längerfristige Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten für die städtische Entwicklung aufzuzeigen. Nach Einrichtung der notwendigen Infrastruktur an der WU wurden Projekte in unterschiedlichen Schwerpunktbereichen entwickelt. Die Forschungstätigkeit des Forschungsinstituts im Berichtsjahr 2014 soll im Folgenden dargestellt werden. Der Anspruch an eine Balance von wissenschaftlicher Forschung, anwendungsorientierter Expertise und Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch mit EntscheidungsträgerInnen in der kommunalen Verwaltungspraxis nahm von Anfang an eine wesentliche Stellung ein. Die Aktivitäten des Forschungsinstituts wurden im Jahr 2014 weiterhin in diese Richtung verstärkt, wie der vorliegende Bericht dokumentieren soll.

1.2 MitarbeiterInnen

Das Team des Forschungsinstituts für Urban Management and Governance wird von je einer Professorin aus den Bereichen Betriebswirtschaftslehre und Öffentliches Recht geleitet.

Leitung:

- Univ.-Prof. Dr. Verena Madner
- Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer

Wissenschaftliche Teammitglieder:

- Mag. Stefanie Bramböck
- Prof. Dr. Caroline Dufour (Gast)
- Mag. (FH) Isabell Egger-Peitler
- Mag. Peter Erhart (Gast)
- Univ.-Prof. Dr. Markus Höllerer
- Birgit Hollaus, LL.B.
- Katharina Isepp, LL.B., BSc, MSc
- Eva-Maria Jungmeir, B.A., BSc
- Mag. Julia Kager
- Elisabeth Klima, LL.B.
- Prof. Dr. Martin Kornberger
- Simone Kretz, LL.B.
- Mag. Stefan Mayr, LL.M.
- Katharina Prochazka, LL.M.
- Mag. Andrea Schikowitz
- Dr. Dawid Sześciło (Gast)
- Barbara Tütinger, BSc

Weitere MitarbeiterInnen:

- Kilian Egger-Peitler
- Mag. Heike Wiesner
- Mag. Gabriela Austeda

Darüber hinaus waren im Berichtszeitraum folgende WissenschaftlerInnen der WU, die im Themenbereich Urban Management and Governance forschen, über Forschungsprojekte an das Institut angebunden:

- Thomas Hofer, BSc, LL.B.

- Dr. Stephan Leixnering
- Dipl.-Verw. Wiss. Tobias Polzer

2 Tätigkeiten im Jahr 2014

2.1 Forschung

Die im Folgenden angeführten Forschungsaktivitäten und -ergebnisse stammen aus Urban-Management-spezifischen Projekten der MitarbeiterInnen des Forschungsinstituts bzw. zugeordneter ForscherInnen des Berichtsjahres 2014.

Forschungsfeld: Steuerung autonomer Einheiten und Public Corporate Governance

Steuerung (semi-)autonomer Einheiten von Gebietskörperschaften

Gebietskörperschaften, insbesondere Kommunen als Erbringerinnen von Daseinsvorsorgeleistungen, erstellen wesentliche Teile ihrer Leistung mithilfe verselbständigter Einheiten, die sich voneinander in ihrem Autonomiegrad unterscheiden: teilselbständige Einheiten innerhalb der Verwaltung, ausgegliederte Rechtsträger des öffentlichen Rechts oder des Privatrechts sowie zahlreiche gemischtwirtschaftliche Beteiligungen; darüber hinaus existieren etwa in Wien auch von der Stadt selbst eingerichtete Fonds.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen (beispielsweise für Haushaltsführung/Bilanzierung und Dienstrecht) und Governance-Strukturen weichen nicht unwesentlich von jenen der inter-

nen Stadtverwaltung ab. Die Steuerung dieser unterschiedlich ausgeformten Organisationen obliegt in der Regel den Führungskräften innerhalb der Stadtverwaltung und muss eine ausreichende Dezentralisierung von Kompetenzen und Ressourcen bei gleichzeitiger Sicherstellung von politischer, finanzieller, rechtlicher und leistungsbezogener „Accountability“ gewährleisten. Dies macht sog. „harte Faktoren“ wie entsprechendes Know-How, klare Zielvorgaben sowie definierte Parameter, anhand derer sich die Qualität, Effizienz und Effektivität der Leistungserbringung messen und die Organisation steuern lässt, ebenso erforderlich wie sog. „weiche Faktoren“ wie geteilte Werte und implizites Wissen.

Ziel dieses Projektes ist es zu untersuchen, inwiefern die Governance-Konfiguration der jeweiligen Einheiten (Rechtsform, Autonomiegrad, Steuerungsform etc.) der Balance zwischen Effektivität, Effizienz und Qualität einerseits und der politischen Verantwortung, die Erbringung einer Vielzahl von Leistungen für die BürgerInnen sicherzustellen andererseits, gerecht wird und in welchen Bereichen Verbesserungspotential besteht. Besonderes Interesse gilt dabei Fragen nach den Steuerungs- und Kontrollmechanismen (z.B. finanzielles Management, Controlling, Performance Management, Auditing, Risikomanagement), der organisationalen Ausgestaltung der autonomen Einheiten und ihrer Aufsichtsgremien (z.B. Macht- und Verantwortungsverteilung, Besetzung der Aufsichtsgremien, Reporting-Vorgaben, Ausmaß der Autonomie), dem Auf-

trag dieser Organisationen sowie ihren organisatorischen wie individuellen Zielvorgaben und schließlich den Anforderungen und Qualifikationsprofilen der handelnden AkteurInnen sowie deren Verantwortlichkeit gegenüber der Kommune auf Verwaltungs- und politischer Ebene.

Im Berichtsjahr wurde nahtlos an die Forschungstätigkeit des Vorjahres angeschlossen: Aufbauend auf den 2013 erstellten umfassenden internen Zwischenbericht fand 2014 eine intensive Fortsetzung der Diffusion der Projektergebnisse durch Konferenz- (z.B. auf dem Colloquium der European Group for Organization Studies 2014 und Seminarvorträge z.B. an der Stanford University) und Beiträge in internationalen Publikationsoutlets statt.

Public-Corporate-Governance-Kodizes

Kodizes stellen ein mögliches Instrument dar, um öffentliche Beteiligungsunternehmen über das Prinzip der freiwilligen Selbstverpflichtung zu steuern. Angelehnt an Corporate-Governance-Kodizes für börsennotierte Unternehmen, wie sie in Österreich und Deutschland seit zehn Jahren bestehen, beschließen auch Gebietskörperschaften vermehrt solche Kodizes; in Österreich zuletzt das Land Salzburg und der Bund. Besonders im Bereich der deutschen Kommunen ist in den vergangenen Jahren ein Ansteigen verabschiedeter Kodizes zu verzeichnen. Das vom WU-Jubiläumsfonds der Stadt Wien finanzierte Forschungsprojekt hat einerseits zum Ziel, den aktuellen Umset-

zungsstand von solchen Kodizes zu erheben; andererseits sollen vorhandene Kodizes vergleichend untersucht werden, um typische Elemente gleichermaßen wie individuelle Regelungsgegenstände zu identifizieren. Weiters soll die Frage behandelt werden, inwiefern das Instrument Kodex sektorenübergreifend auch im öffentlichen Bereich wirksam eingesetzt werden kann.

Das Projekt ist 2014 in seine Schlussphase eingetreten, ein interner Projektbericht wurde erstellt; Ergebnisse wurden zusätzlich im Rahmen von Vorträgen und Veröffentlichungen vermittelt. Insbesondere wurde die im Vorjahr angestoßene Diskussion in der Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen fortgesetzt. Des Weiteren wurde das erhobene Datenmaterial auch als empirische Basis zur Verfassung einer Dissertation verwendet.

Forschungsfeld: Internes Management von Stadtverwaltungen

Public Service Motivation

Den Schwerpunkt im Berichtsjahr 2014 bildete eine abschließende Auswertung der Daten und die Diffusion der bereits erarbeiteten Forschungsergebnisse in der internationalen Scientific Community. Zudem wurde ein Folgeantrag beim FWF eingereicht, um Unterschiede im Rollenverständnis und in der Gemeinwohlorientierung bei privater und öffentlicher Bereitstellung öffentlicher Aufgaben vergleichend zu untersuchen.

Europäische Führungskräftebefragung zur Verwaltungsmodernisierung

Das 2012 begonnene Engagement im EU-Forschungsprojektes COCOPS wurde auch 2014 fortgesetzt. Es fanden weitere Auswertungen der Ende 2012 durchgeführten Führungskräftebefragung zu Implementierung und Auswirkungen von Verwaltungsreformtrends, insbesondere vor dem Hintergrund der Finanzkrise, statt und erste wissenschaftliche Publikationen wurden erstellt. Eine Masterarbeit konnte im Rahmen des Projektes abgeschlossen werden, eine weitere wird betreut.

Diese Befragung stellt mit weit mehr als 20.000 erfassten Führungskräften in siebzehn Ländern die bisher größte ihrer Art dar. Sie hat zum Ziel, in systematischer und vergleichender Form die Trends und Auswirkungen von Verwaltungsreformaktivitäten zu erfassen. Für die Koordination und Durchführung des Österreich-Teils der Befragung sind das Forschungsinstitut sowie das Institut für Public Management und Governance zuständig. Aufbauend auf eine der höchsten Rücklaufquoten aller beteiligten Länder wurde im Berichtsjahr die Auswertung fortgesetzt.

Es wurde ein Länderbericht mit den Ergebnissen der österreichischen Befragung erstellt und ein Beitrag für das gemeinsame Buch „Public Administration Reforms in Europe: The View from the Top“ (Herausgeber: Prof. Dr. Gerhard Hammerschmid, Prof. Dr. Steven Van de Walle, Prof. Dr. Rhys Andrews und Dr. Philippe Bezes, Verlag Edward Elgar) verfasst, der auf diesen Ergebnissen aufbaut und 2015 er-

scheinen wird. Es fanden auch vertiefende länderübergreifende Analysen zur Vorbereitung weiterer wissenschaftlicher Publikationen und eine Vernetzung mit internationalen PartnerInnen statt.

Forschungsfeld: Smart Cities und nachhaltige Stadtentwicklung

Bereits ein kurzer Blick auf einige Fakten zeigt deutlich die urbane Dimension der aktuellen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung. So leben etwa 75% aller EuropäerInnen in Städten, 2050 werden es sogar 85% sein. Weltweit werden etwa drei Viertel der Energie in Städten verbraucht und 80% der Treibhausgasemissionen in Städten „produziert“. Diese Fakten, aber auch die hohe Problemlösungskapazität, die mit der Stadt – insbesondere die Smart City – assoziiert wird, bildet den Ausgangspunkt dieses Forschungsfeldes.

In einer Reihe von Einzeluntersuchungen werden, speziell aus rechtswissenschaftlicher Perspektive, Instrumente und Governance-Strukturen für die Realisierung von Smart-City-Konzepten analysiert. Das Spektrum der Fragen, die sich hier neu ergeben, reicht dabei von konkreten Detailuntersuchungen – z.B. zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von neuen Stadtteilen als Smart-City-Pilotprojekte oder zur Energieraumplanung – bis hin zu grundsätzlichen Fragestellungen – z.B. ob und wie das Recht Flexibilität, Partizipation und soziales Lernen (und damit Resilienz) fördern bzw. hemmen kann.

Im Berichtsjahr wurde zu diesem Forschungsfeld an folgenden Schwerpunktprojekten gearbeitet:

Smart Cities aus der Perspektive von Recht und Governance

Da sich unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen mit einem weit verstandenen Topos Nachhaltigkeit beschäftigen, stellt sich die Frage nach der Anschlussfähigkeit bzw. Relevanz solcher Ergebnisse für das Forschungsfeld. In dem Ausmaß, in dem man den Schlüssel zur Zukunft der Smart City nicht allein in technologischem Fortschritt begründet sieht, erfordert die Erforschung der smarten Stadt auch die Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen der Steuerungs- und Prozessqualität und mit den Spezifika lokaler (rechtlicher) Institutionen. Das Grundlagenprojekt „Smart Cities aus der Perspektive von Recht und Governance“ beschäftigt sich mit den rechtsstaatlich-demokratischen Anforderungen urbaner Governance und soll neue, grundsätzliche Einsichten über die Funktion und Grenzen des Rechts für die Gestaltung und Entwicklung von Städten eröffnen.

Raumordnungs- und Baurecht als Instrumente Städtischer Klimapolitik

Die Strukturen, in denen Städte sich nachhaltig entwickeln sollen, sind in hohem Maße durch rechtlich-institutionelle Vorgaben auf lokaler, regionaler, nationaler und internatio-

ner Ebene mitgeprägt. Raumordnungs- und Baurecht sind zwei für den städtischen Klimaschutz besonders erfolgskritische rechtliche Handlungsfelder: Die Raumordnung bestimmt die langfristige Ausrichtung der Flächennutzung und steuert damit die Struktur einer Stadt. Durch Instrumente der Raumordnung können z.B. die Ausweisung von Flächen für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien, Brennstoffverwendungsgebote oder verpflichtende Dachbegrünung zur Eindämmung urbaner Hitzeinseln rechtlich verankert werden. Das Baurecht knüpft an den Bestimmungen der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne an und kann z.B. durch Vorgabe von Wärmedurchgangskoeffizienten oder Kraft-Wärme-Kopplung steuernd auf den Energieverbrauch des Gebäudesektors einwirken.

Im Rahmen eines vom Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien geförderten Teilprojekts erfolgte erstmals eine systematische Auseinandersetzung mit dem Potenzial des Raumordnungs- und Baurechts für die Klimapolitik der Stadt Wien. Zudem wurden weitere Good Practices europäischer Städte gesammelt und dargestellt. Der Projektschwerpunkt lag 2014 in der Durchführung und Analyse qualitativer Interviews, um das Wissen und die Erfahrung von ExpertInnen aus Praxis und Wissenschaft in die Forschungsarbeiten einfließen zu lassen.

Die Forschungsergebnisse wurden im November 2014 im Rahmen der Session „Nachhaltige Stadtentwicklung“ des WU Competence Days präsentiert.

Potenziale im Raumordnungs- und Baurecht für energetisch nachhaltige Stadtstrukturen

Um ambitionierte Klimaschutzziele und größtmögliche Ressourcenschonung zu erreichen, stehen Städte vor der großen Herausforderung, innovative Instrumente und Maßnahmen auch im Energie- und Gebäudesektor zu entwickeln. In zahlreichen europäischen Städten werden Raumordnung und Baurecht bereits zur Umsetzung energiepolitischer Ziele und für den Übergang zu energetisch nachhaltigen Stadtstrukturen genutzt. Die Einführung und Umsetzung von neuen Instrumenten und die Übertragbarkeit von Good Practices setzen voraus, dass der spezifische rechtlich-institutionelle Kontext hinreichend analysiert und beachtet wird. Das Potenzial energieorientierter Lösungsansätze wird aber wesentlich auch durch urbane Raumstrukturen bestimmt. Hier setzt das im Rahmen des Programms „Energie der Zukunft“ (1. Ausschreibung „Stadt der Zukunft“) vom Bund (BMVIT) geförderte FFG-Grundlagenforschungsprojekt an. Es verknüpft eine fundierte rechtsdogmatische Untersuchung der Potenziale und Hemmnisse im Raumordnungs- und Baurecht mit einer technisch-planerischen Betrachtung. Das Potenzial rechtlicher Maßnahmen wird auf gesamtstädtischer Ebene am Beispiel der Stadt Wien und auf Quartiersebene in Testgebieten basierend auf einer erweiterten Stadt-raumtypologie raumstrukturell und quantitativ erfasst. Einerseits soll auf gesamtstädtischer Ebene diskutiert werden, in welchem Umfang einzelne rechtspolitische Maßnahmen

zur Anwendung kommen könnten, andererseits sollen für ausgewählte Stadträume im Detail die konkreten Wirkungen von Maßnahmen anhand von Indikatoren abgeleitet werden und damit auch Hinweise für andere Teilräume der Stadt Wien gegeben werden.

Das Projekt zeigt Gestaltungsmöglichkeiten zur Weiterentwicklung des rechtlichen Instrumentariums sowie zur Umsetzung von Good Practices in Österreich und am Beispiel der Stadt Wien auf und erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen. Die Verknüpfung der rechtlichen mit der technisch-planerischen Sicht eröffnet neue wissenschaftliche Erkenntnisse, die wesentlich zu energetisch nachhaltigen Stadtstrukturen beitragen.

Im Berichtsjahr wurde die Arbeit an zwei inhaltlichen Arbeitspaketen aufgenommen. Das Projektaufgabetreffen fand im September 2014 an der WU statt.

Smart City Governanceprozesse in kleinen und mittleren Städten - SPRINKLE

Bei dem Projekt SPRINKLE handelt es um ein im Rahmen des Programms „Energie der Zukunft“ (1. Ausschreibung „Stadt der Zukunft“) vom Bund (BMVIT) gefördertes FFG-Grundlagenforschungsprojekt, das gemeinsam mit der Österreichisches Institut für Raumplanung GmbH und der Technischen Universität Wien sowie in Kooperation mit dem Städtebund durchgeführt wird.

Ziel ist eine umfassende Untersuchung der

Ansätze für die Koordination und Steuerung einer Smart City Entwicklung in kleineren und mittleren Städten. Dabei werden im Rahmen von Fallstudien (Amstetten, Leoben, Villach) für ausgewählte energiebezogene städtische Handlungsfelder sowohl relevante rechtlich-institutionelle Rahmenbedingungen als auch Governance-Prozesse betrachtet. Als Projektergebnis stehen neue Erkenntnisse zur Smart City Entwicklung in kleinen und mittleren Städten zur Verfügung. Im Besonderen werden wesentliche Barrieren und Treiber für energiebezogene städtische Governancestrukturen und -prozesse analysiert und Handlungsempfehlungen zur Implementierung von Smart City Strategien in kleinen und mittleren Städten zur Verfügung gestellt.

Im September 2014 wurde mit der inhaltlichen Arbeit am Projekt begonnen.

Öffentlichkeitsbeteiligung in der Infrastrukturplanung

Große Infrastrukturprojekte gehen in der Regel mit großen Widerständen der Bevölkerung, von NachbarInnen und Umweltorganisationen einher. Vielfach findet deren (freiwillige oder verpflichtende) Einbeziehung jedoch erst in einem sehr späten Stadium der Projektplanung bzw. im Genehmigungsverfahren selbst statt, und damit zu einem Zeitpunkt, in dem der Planungsprozess in vielerlei Hinsicht bereits finalisiert ist. Informelle Formen der Öffentlichkeitsbeteiligung wie z.B. die Mediation gewinnen an Bedeutung.

Der Schwerpunkt dieses von Univ.-Prof. Dr. Thomas Groß (Universität Osnabrück) initiierten rechtsvergleichenden Projektes ist eine vergleichende Untersuchung der rechtlichen Grundlagen und der Verwaltungspraxis betreffend die Öffentlichkeitsbeteiligung in der Infrastrukturplanung in ausgewählten europäischen Ländern (Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Niederlande, Schweden, Italien, Spanien, Polen, Großbritannien). Im Februar 2014 wurden im Rahmen eines zweitägigen Workshops in Osnabrück erste Ergebnisse präsentiert. Eine Publikation mit den gesammelten länderspezifischen Berichten erscheint 2015.

Städtebauvorhaben und Umweltprüfung

Neu entwickelte „Musterstadtteile“ bieten die Gelegenheit, gleichsam in einem „urban living lab“ tragfähige und intelligente Lösungen für die Stadt der Zukunft zu erproben. Das Projekt setzt sich mit Städtebauvorhaben im Spannungsfeld zwischen Umweltschutzanforderungen und Zielen der Stadtplanung auseinander. Das Thema ist für Wien, als eine wachsende Stadt, von besonderer Relevanz. In der Praxis hat sich gezeigt, dass die umweltrechtlichen Vorgaben für Städtebauvorhaben dem spezifischen planerischen Charakter solcher Vorhaben unzureichend Rechnung tragen und zahlreiche Rechtsfragen aufwerfen. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen einer (mit dem wissenschaftlichen Förderpreis der Wiener Umweltschutzabteilung MA 22 prämierten

ten) Masterarbeit erste Ergebnisse hinsichtlich einer Reihe von Auslegungsfragen vorgelegt. Im Rahmen einer Dissertation wurde im Berichtsjahr die vertiefte Auseinandersetzung mit den unionsrechtlichen Vorgaben, der aktuellen nationalen Umsetzung des Unionsrechts, Schwierigkeiten in der Vollzugspraxis sowie möglichen Umsetzungsoptionen für die Städtebau-UVP in Österreich begonnen.

Forschungsfeld: Good Urban Governance

Zur Governance von Open Government

Im Berichtsjahr 2014 wurde das Projekt „Organizing the Open“, das als Pilotstudie konzipiert war, abgeschlossen und in ein Folgeprojekt übergeführt. Ziel war es, Möglichkeiten, Grenzen und Folgen von Open Governance Bestrebungen zu untersuchen. Im Zentrum des Forschungsinteresses standen dabei die Veränderungen der Rolle und Struktur von Stadtverwaltungen am Beispiel Open Data in der Stadt Wien. Ein erster Artikel wurde verfasst und wird zur Einreichung vorbereitet.

Darauf aufbauend wurde das Projekt „Zur Governance von Open Government“, das vom Jubiläumsfonds der Stadt Wien gefördert wird, in Angriff genommen.

Open Government ist ein Konzept, das aus wirtschaftlicher wie auch aus demokratiepolitischer Perspektive einen innovativen Beitrag zur modernen Stadtverwaltung leisten kann. In der Praxis sehen sich Stadtverwaltungen mit neuen Fragestellungen und Herausforderun-

gen konfrontiert, wie etwa mit der Suche nach Governance-Mechanismen, welche die Steuerung von offenen Innovationsprozessen erlauben. Daran knüpft die grundlegende Fragestellung des Projektes an: mittels welcher Governance-Mechanismen lassen sich Netzwerkprozesse steuern und welche Veränderungen implizieren diese Mechanismen für Managementpraktiken und Organisationsstrukturen der Stadtverwaltung? Aufbauend auf das Pilotprojekt wird diese Fragestellung im Rahmen einer internationalen Vergleichsstudie (Benchmarking) erörtert. Dabei werden Governance-Mechanismen in Open Government Prozessen in Stadtverwaltungen von Wien, Zürich, Berlin, Hamburg und München erforscht und systemisch miteinander verglichen. Die Ergebnisse des Projekts werden in einem Governance Modell für Open Government zusammengefasst.

Im Berichtsjahr fand die Aufarbeitung der relevanten wissenschaftlichen Literatur statt. Die empirische Erhebung startet 2015.

Recht und Verwaltung in Wien – Ein Handbuch

Wien spielt im österreichischen Verfassungsgefüge eine besondere Rolle: Es ist das bevölkerungsreichste Bundesland, die größte Gemeinde des Landes und durch die thematische Breite und Vielfalt der Aufgaben auch einer der größten „Konzerne“ Europas. Diese Sonderstellung wirft zahlreiche juristische Fragen auf – von grundsätzlichen Fragen der Organi-

sation und der demokratischen Vertretung bis hin zu speziellen Bereichen wie Daseinsvorsorge, Stadtplanung, Umweltschutz, Kultur oder öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnissen.

Im Berichtsjahr konnten das Projekt „Handbuch Wien“ erfolgreich abgeschlossen werden. Mit diesem Handbuch entstand auf 965 Druckseiten in 16 Kapiteln ein praxisorientiertes Nachschlagewerk, das einen raschen Einstieg in die verschiedensten Themenkomplexe ermöglicht. Unter dem Herausgeberteam zeichnen insgesamt 99 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft (WU) und Praxis (MitarbeiterInnen diverser Magistratsabteilungen sowie stadtnaher Unternehmen) für die 60 Beiträge verantwortlich.

Das umfassende Werk ist 2014 im Manz Verlag erschienen und wurde im November 2014 im Rahmen einer Festveranstaltung im Wiener Rathaus feierlich präsentiert.

Public Governance und Verwaltungsmodernisierung: Reformleitbilder und -dynamiken

Dieses Projekt, das gemeinsam mit dem Institut für Public Management und Governance bearbeitet wird, hat zum Ziel, aktuelle Reformbestrebungen im rechtsstaatlich geprägten österreichischen öffentlichen Organisationskontext auf den verschiedenen gebietskörperschaftlichen Ebenen zu untersuchen, unterschiedlichen Reformleitbildern zuzuordnen und mit entsprechenden Entwicklungen in

anderen Staaten und Verwaltungstraditionen zu vergleichen.

2014 wurden im Rahmen eines komparativen Projektes mit PartnerInnen von der Management School an der Queen's University in Belfast (UK) und des Public Management and Policy Department an der SDA Bocconi School of Management in Mailand (Italien) die Auswirkungen der in den vergangenen Dekaden durchgeführten Reformen des öffentlichen Haushalts- und Rechnungswesens erforscht. Dabei steht im Fokus, wie die Reformen in öffentlichen Organisationen „übersetzt“ werden und auf welche Strategien die AdressatInnen der Reformen zur Legitimierung und Sinnstiftung zurückgreifen.

2.2. Ausgewählte wissenschaftliche Publikationen, Konferenzbeiträge und Vorträge

Im Rahmen der Forschungstätigkeit am Institut entstanden Publikationen in fach einschlägigen Organen und Konferenzbeiträge:

Bösch, Martin, Kager, Julia. 2014. Rodungsbegriff und UVP - Klarstellungen. *Recht der Umwelt* (4): 154-157.

Bubak, Leopold, Köhler, Werner, Mayr, Stefan, Raab, Markus, Vlado, David. 2014. Straßenverkehrsrecht. In: *Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis*, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 600-627. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Büchl-Krammerstätter, Karin, Hollaus, Birgit, Schuster, Verena. 2014. Abfallrecht. In: *Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wis-*

senschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 750-773. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Büchl-Krammerstätter, Karin, Hollaus, Birgit, Kroneder, Gerald, Schleicher, Sieglinde. 2014. Natur- und Baumschutzrecht. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 667-691. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Cochlár, Daniela, Hausmann, Sonja, Krejcir, Michaela, Prochazka, Katharina, Schmied-Daryai, Parvaneh, Schutting, Gunter, Tröbinger-Broukal, Karin, Verkić, Aron Kristian. 2014. Kinderbetreuung und elementare Bildung. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 287-299. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Donner, Cordula, Prochazka, Katharina, Schönfeld, Manfred. 2014. Stadtplanung und Stadtentwicklung. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 473-503. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Donner, Cordula, Prochazka, Katharina, Streimelweger, Erwin. 2014. Baurecht. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 504-536. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Egger-Peitler, Isabell, Knassmüller, Monika, Meyer, Renate. Forthcoming. Training Senior Civil Servants in Austria. In: Leadership and Culture: Comparative Models of Top Civil Service Training, Hrsg. Montgomery Van Wart, Annie Hondeghem, Erwin Schwella, Basing-

stoke: Palgrave Macmillan.

Egger-Peitler, Isabell, Polzer, Tobias. 2014. Open Data: European Ambitions and Local Efforts. Experiences from Austria. In: Open Government. Opportunities and Challenges for Public Governance, Hrsg. Gascó-Hernández, Mila, 137-154. New York: Springer.

Fiskas-Einspieler, Elfriede, Prochazka, Katharina, Teschl, Dietmar. 2014. Wohnbauförderung und Wohnbeihilfe. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 537-557. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Griehsel, Gabriele, Guttman, Bettina, Mayr, Elisabeth, Mayr, Stefan. 2014. Wasserrecht. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 628-649. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Herwei, Josef, Mayr, Stefan, Wendel, Rainer. 2014. Immobilienmanagement. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 558-566. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Herwei, Josef, Mayr, Stefan, Wendel, Rainer. 2014. (Autonome) wirtschaftliche Einrichtungen. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 881-902. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Hiebl, Josef, Köhler, Johannes, Prochazka, Katharina. 2014. Kinder- und Jugendhilfe. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 332-340. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuch-

handlung.

Himpele, Klemens, Kreß, Oliver, Piegler, Daniela, Prochazka, Katharina, Schmied, Martina, Vogl, Heike. 2014. Erwachsenenbildung, außerschulische Jugendbildung und tertiäre Bildungseinrichtungen. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 314-323. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Hollaus, Birgit, Riepl, Christian. 2014. Forstrecht. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 707-720. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Höllerer, Markus, Jancsary, Dennis, Barberio, Vitaliano, Meyer, Renate. 2014. Birds of a Feather - Management Knowledge as Interlocking Vocabularies. In Academy of Management Best Paper Proceedings, Philadelphia.

Holzer, Evamaria, Mayr, Stefan. 2014. Schifffahrtsrecht. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 589-599. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Hyndman, Noel, Liguori, Mariannunziata, Meyer, Renate, Polzer, Tobias, Rota, Silvia, Seiwald, Johann. 2014. The Translation and Sedimentation of Accounting Reforms. A Comparison of the UK, Austrian and Italian Experiences. *Critical Perspectives on Accounting* 25 (4-5): 388-408.

Hyndman, Noel, Liguori, Mariannunziata, Meyer, Renate, Polzer, Tobias, Rota, Silvia, Seiwald, Johann, Steccolini, Ileana. 2014. Making Sense of Public Sector Accounting Reforms: A Comparison of the UK, Italy and Austria. IRSPM, Ottawa, Kanada, 09.04.-11.04.

Jancsary, Dennis, Meyer, Renate, Höllerer,

Markus, Barberio, Vitaliano. 2014. Recursive Categorization and Enactment of Role Identities in Pluralistic Institutional Contexts. *The Phenomenology of Organizations: A SCANCOR Celebration of the Work of John Meyer*, Harvard University, Boston, USA, 25.9.-27.9.2014. Invited Talk.

Kager, Julia, Polt, Veronika. 2014. Passwesen. In: Recht und Verwaltung in Wien. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 189-195. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Kager, Julia, Papouschek, Eva. 2014. Meldewesen. In: Recht und Verwaltung in Wien. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 196-202. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Kager, Julia, Stojic, Biljana. 2014. Staatsbürgerschaftsrecht. In: Recht und Verwaltung in Wien. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 203-211. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Köhler, Johannes, Prochazka, Katharina. 2014. Jugendschutz. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 324-331. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Kornberger, Martin. 2014. Disciplining the Future. *On Studying the Politics of Strategy*. *Scandinavian Journal of Management* (29): 104-107.

Kornberger, Martin. 2014. Open Sourcing the Brand. in Berg, P.O. and Bjorner, E. (Eds.): *Branding Chinese Mega-Cities: Strategies, Practices and Challenges*. Cheltenham, UK and Northampton, MA, USA: Edward Elgar Publishing: 180-194.

Kornberger, M. and Borch, C. (Eds.). forthcoming. Urban Commons, Routledge: London.

Leixnering, Stephan. 2014. Die Frage bleibt: Eine Antwort auf die Replik zur 'Köpenickiade der Beteiligungsverwaltung'. Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen 37 (1-2): 144-146.

Leixnering, Stephan, Meyer, Renate. 2014. The Serendipity of Fragmentation: Bringing Organization Back into Public Governance. Comparative Sociology Workshop, Stanford University, Palo Alto, CA, Vereinigte Staaten/USA, 10.11.

Leixnering, Stephan, Schikowitz, Andrea, Meyer, Renate. Forthcoming. Austria: Nothing is Different, But Everything's Changed. In: Public Administration Reforms in Europe: The View from the Top, Hrsg. Hammerschmid, G., Van de Walle, S., Andrews, R. & Bezes, P., Edward Elgar.

Madner, Verena. Erscheinend. Instrumente der Bürgerbeteiligung - Vielfalt, Funktionen und Grenzen. In: Demokratie: Zustand und Perspektiven, Hrsg. ÖJK

Madner, Verena. 2014. Neue Entwicklungen im Europarecht. In: Jahrbuch des österreichischen und europäischen Umweltrechts, Hrsg. Institut für Umweltrecht, 1-13. Wien: Manz.

Madner, Verena. 2014. Organisation, Besetzung und Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts. In: Handbuch der Verwaltungsgerichtsbarkeit, Hrsg. Fischer, Pabel, Raschauer, 203-237. Wien: Jan Sramek Verlag.

Madner, Verena. 2014. EIA and Other Forms of Assessment - EIA and SEA, Habitat Assessment, Water Framework Directive, IED and Waste Management. Austrian Report. Jahrestagung des EU Forum of Judges for the Environment, Budapest, Ungarn, 16.10.-18.10. Invited Talk.

Madner, Verena. 2014. Neue Entwicklungen im Europarecht. 19. Österreichische Umweltrechtstage: Rechtsschutz im Umweltrecht. Neue Herausforderungen, JKU Linz, Österreich, 10.-11.9.

Madner, Verena. 2014. Instrumente der Bürgerbeteiligung - Vielfalt, Funktionen und Grenzen. Frühjahrstagung der Österreichischen Juristenkommission - Demokratie: Zustand und Perspektiven, Schlögen, Hainbach/Donau, Österreich, 29.05-31.05.

Madner, Verena, Holoubek, Michael, Pauer, Karl, Hrsg. 2014. Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis. Wien: Manz'sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Madner, Verena, Kager, Julia. Forthcoming. Public Participation in Infrastructure Planning - Austria. In: Public Participation in Infrastructure Planning, Hrsg. Groß.

Madner, Verena, Prochazka, Katharina. 2014. Raumordnungs- und Baurecht als Instrumente städtischer Klimapolitik. Status quo und Perspektiven für die Stadt Wien im Lichte europäischer Good Practices. Wien: WU, Forschungsinstitut für Urban Management and Governance.

Mayr, Stefan. 2014. Richterliche Rechtserzeugung und die Grenzen der "Wahrung des Rechts bei der Auslegung und Anwendung der Verträge" durch den EuGH. In: Das letzte Wort - Rechtsetzung und Rechtskontrolle in der Demokratie, Hrsg. Elser et al., 97-118. Baden-Baden: Nomos.

Mayr, Stefan. 2014. Vergaberecht als Schlüssel zu mehr Nachhaltigkeit - Verkehrte Welt oder Paradigmenwechsel im Unionsrecht?. 5. Tagung der österreichischen Assistentinnen und Assistenten des Öffentlichen Rechts, "Sicherung von Stabilität und Nachhaltigkeit durch Recht", Wien, Österreich, 25.09.-27.09.

Mayr, Stefan, Orban-Schendlinger, Bärbel. 2014. Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 650-657. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Mayr, Stefan, Reisner, Marina. 2014. Ausländergrunderwerb. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 225-231. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Mayr, Stefan, Rohm, Maria. 2014. Personenstandsrecht. In: Recht und Verwaltung in Wien - Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 212-217. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Meyer, Renate, Egger-Peitler, Isabell, Höllerer, Markus, Hammerschmid, Gerhard. 2014. Of Bureaucrats and Passionate Public Managers: Institutional Logics, Executive Identities, and Public Service Motivation. *Public Administration* 92 (4): 861-885.

Meyer, Renate, Jancsary, Dennis, Höllerer, Markus, Boxenbaum, Eva. 2014. Institutionalizing Innovative Ideas Through Visualization. *International Workshop: Giving Visual and Material Form to Ideas, Identity and Imagination: Architecture, Urbanism and Sustainable Construction*, Wien, Österreich, 12.05.-13.05.

Meyer, Renate. 2014. Contested Administration and Multiple Identities of Public Organizations. *WPCAD Research Seminar*, Potsdam, Deutschland, 28.10. Invited Talk.

Meyer, Renate, Höllerer, Markus, Leixnering, Stephan. 2014. A Question of Value(s): Executive Compensation, Politicization, and the Political Embeddedness of Public Sector Organizations. *EGOS Pre-Colloquium Workshop*, Rotterdam, Niederlande, 30.06.-01.07.

Oppenauer, Robert, Prochazka, Katharina, Strasser, Monika. 2014. Schulwesen. In: Recht und Verwaltung in Wien. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, Hrsg. Holoubek/Madner/Pauer, 300-313. Wien: Manz'Sche Verlags- und Universitätsbuchhandlung.

Prochazka, Katharina. 2014. Raumordnungs- und Baurecht als Instrumente städtischer Klimapolitik. Präsentation des Projektberichts für den Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die WU Wien. *WU Competence Day*, Wien, Österreich, 17.11.

2.3 Lehre

Im Bereich des Regelstudiums trägt das Forschungsinstitut zu besseren Spezialisierungsmöglichkeiten für Studierende im Bereich Public sowie Urban Management und Governance bei. Auf Bachelor-Ebene werden entsprechende Lehrinhalte im Rahmen der Speziellen Betriebswirtschaftslehre „Public Management“, auf Master-Ebene im Rahmen von Electives im General Management-Master integriert und laufend weiterentwickelt. Im Rahmen von Diplom- bzw. Bachelor- und Masterarbeiten konnten Studierende kommunale Themenstellungen insbesondere zu den Themen der Forschungsschwerpunkte laufend bearbeiten. Zudem wurden auch MBA-Masterarbeiten im „Public Auditing“-Programm der Executive Academy von MitarbeiterInnen des Forschungsinstituts betreut.

Im Berichtsjahr 2014 wurde in einzelnen Lehrveranstaltungen wiederum ein besonderer Schwerpunkt auf Public Corporate Govern-

nance gelegt. Gastvortragende dazu waren Mag. Peter Erhart (United Nations Headquarters, New York), Dr. Wolfgang Graf (Unternehmensberater) sowie Dr. Heidi Hirsto (Department of Management Studies, Aalto Universität, School of Business, Helsinki, Finnland).

Der „Praxisdialog“, das Vortrags- und Diskussionsforum des Forschungsinstituts für Urban Management und Governance und des Instituts für Public Management, wurde wieder in die Lehrtätigkeit integriert, und so konnten im Jahr 2014 verschiedene ExpertInnen zum und aus dem öffentlichen Management begrüßt werden, u.a.:

- OSenR Dipl.-Ing. Johann Mittheisz (CIO und Open-Data-Beauftragter der Stadt Wien)
- Mag. (FH) Robert Harm (Gründer von open3 - Verein zur Förderung von openSociety, openGovernment und openData)
- Mag. Peter Erhart (Vereinte Nationen, New York; Gastwissenschaftler am Forschungsinstitut für Urban Management und Governance)
- Dr. Johann Seiwald (Lektor am Institut für Public Management und Governance der WU Wien, ehemaliger Leiter der Wirkungscontrollingstelle im Bundeskanzleramt)

Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Globalisation and Multi-Level Policy / SEEP Masterprogramm“ veranstaltete Univ.-Prof. Dr. Madner am 19.11.2014 eine Exkursion zur Seestadt

Aspern. Die Studierenden erhielten durch die Präsentation des Projekts und die Begehung der Baustelle Einblicke in eines der derzeit größten Städtebauprojekte Europas.

Anlässlich der 23. Sitzung der „Commission on Crime Prevention and Criminal Justice“ (CCPCJ) des „United Nations Office on Drugs and Crime“ (UNODC) organisierten Univ.-Prof. Dr. Verena Madner und Univ.-Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M. (WU, Institut für Europarecht und Internationales Recht) für 40 Studierende der wirtschaftsrechtlichen Studien sowie des Masterprogramms „Socio-Ecological Economics and Policy“ an der WU Wien eine Exkursion zur UNO in Wien.

Ein Team von Studierenden, die von Mag. (FH) Isabell Egger-Peitler gecoacht wurden ("European Governmental Cooperation"), war unter den GewinnerInnen von "ideas4future" 2014 (BKA).

Die von Frau Univ.-Prof. Dr. Verena Madner betreuten Abschlussarbeiten von Johannes Hartlieb, BSc, LL.M. (Städtebau und Umweltprüfung, Masterarbeit) und Birgit Hollaus, LL.B. (Artenschutzrecht in der städtischen Umwelt) wurden mit dem Wissenschaftlichen Förderpreis der Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22) 2014 ausgezeichnet. Mit seiner Arbeit erhielt Johannes Hartlieb, BSc, LL.M. überdies den Kommunalen Wissenschaftspreis der Kommunalwissenschaftlichen Gesellschaft (KWG) 2014.

2.4 Veranstaltungen

Im Mai 2014 wurde vom Forschungsinstitut gemeinsam mit Mines Paris Tech, dem Boston College sowie der Copenhagen Business School ein internationaler Workshop zum Thema „Giving Visual and Material Form to Ideas, Identity and Imagination: Architecture, Urbanism and Sustainable Construction“ an der WU Wien organisiert. Am Workshop präsentierten Forscher/inn/en aus über 15 Ländern ihre aktuellen Arbeiten zu diesem Thema.

Im November 2014 moderierte Univ.-Prof. Dr. Verena Madner eine Session des Competence Day 2014 des Departments Sozioökonomie zum Thema „Nachhaltige Stadtentwicklung – Smart City“ und präsentierte aktuelle Projekte des Forschungsinstituts. Bei einem Podiumsgespräch gingen Univ.-Prof. Dr. Madner, Mag.a Pia Hlava (MA 18, Smart City Rahmenstrategie der Stadt Wien) und die Partizipationsexpertin Dr.in Martina Handler (ÖGUT) Herausforderungen bei der Umsetzung einer Smart City Agenda nach.

2.5 Vortragstätigkeit, Executive Education und Wissenstransfer

Das Forschungsinstitut stand auch im Berichtszeitraum 2014 als Ansprechpartner der Stadt Wien bei der Weiterentwicklung und Schulung im Rahmen der Führungskräfte- und Nachwuchsführungskräfteausbildung, der Internen Revision sowie der AufsichtsrätInnen zur Verfügung. Die Detailplanung erfolgte

dabei zumeist gemeinsam mit der Verwaltungsakademie der Stadt Wien.

Im Bereich der Executive Education waren WissenschaftlerInnen des Instituts als Vortragende (z.B. an der Wiener Planungsakademie und der Wiener Verwaltungsakademie) tätig und wirkten an ausgewählten Veranstaltungen im Rahmen der Management Circles (Vergaberechtslehrgang) und des Managementlehrgangs für DienststellenleiterInnen der Stadt Wien mit. Weiters lehrten Mitglieder des Forschungsinstituts an der FH BFI Wien. Dr. Stephan Leixnering hielt einen Vortrag beim Wissensforum des Arbeitskreises Public Sector am Institut für interne Revision zu Public Corporate Governance sowie über die Organisation von öffentlichen Leistungen beim Österreichischen Roten Kreuz.

Das Institut trug durch eine praxisorientierte Aufbereitung von Forschungsergebnissen (z.B. Bereitstellung von Forschungsberichten) zum Wissenschaftstransfer in die Verwaltungspraxis auch auf Bundesebene (z.B. durch die Teilnahme von Dr. Stephan Leixnering an einer Diskussionsveranstaltung des Bundeskanzleramts zum Thema Verwaltungsinnovation) sowie im internationalen Austausch bei.

Am 11.11.2014 fand im Wiener Rathaus die Präsentation des Buches „Recht und Verwaltung in Wien – Handbuch für Wissenschaft und Praxis“ statt. Das Handbuch wurde von Univ.-Prof. Dr. Verena Madner gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Michael Holoubek und Mag. Karl Pauer, Bereichsdirektor für Recht in der

Magistratsdirektion der Stadt Wien, herausgegeben und ist im Manz Verlag erschienen.

Am 12.11.2014 hielten Frau Univ.-Prof. Dr. Verena Madner und Frau Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer im Rahmen der Talenta/Best Paper Award eine Wiener Vorlesung zum Thema „Gestaltung der Stadtagenda: Vom Government zur Governance. Erfolge und Aporien.“ und stellten die Agenda und aktuelle Forschungstätigkeit des Forschungsinstitutes vor.

Weiters leisteten die Institutsleiterinnen und MitarbeiterInnen des Forschungsinstituts durch die Tätigkeit in verschiedenen Gremien, ExpertInnenkommissionen und Beiräten einen aktiven Beitrag zum Wissenstransfer in die kommunale Praxis. So ist etwa Univ.-Prof. Dr. Verena Madner im ExpertInnenbeirat der Steuerungsgruppe der Stadt Wien „Smart City Wien“ tätig. Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer ist Mitglied im Aufsichtsgremium des Wiener Krankenanstaltenverbundes und im Kuratorium des KDZ, Jurymitglied für den Kommunalwissenschaftlichen Preis der Carl- und Anneliese Goerdeler Stiftung sowie (gemeinsam mit Dr. Stephan Leixnering) im wissenschaftlichen Beirat des außeruniversitären Forschungsinstituts für Public Social Responsibility.

Dr. Stephan Leixnering verfasste einen Beitrag für die WU Alumni News (Reichweite 30.000) zum Thema Corporate-Governance-Kodizes.

Auch im Berichtsjahr fand internationaler Austausch auf unterschiedlichen Ebenen statt: Das Forschungsinstitut ist Partner der europä-

ischen COST-Action „Local Public Sector Reforms: An International Comparison“ (Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer und Dipl.-Verw. Wiss. Tobias Polzer), einem europäischen Forschungsnetzwerk mit über 100 WissenschaftlerInnen aus derzeit 27 Ländern. Das konkrete Ziel ist die vergleichende Analyse lokaler Reformmaßnahmen in ausgewählten Bereichen. Dieser (bisher einzigartige) systematische Vergleich soll in weiterer Folge auch Rückschlüsse für eine zukünftige Modernisierung des öffentlichen Sektors erlauben. Im Mai nahm Dipl.-Verw. Wiss. Tobias Polzer am COST-Local Reforms Meeting in Potsdam teil.

Univ.-Prof. Dr. Renate Meyer ist Gastprofessorin am DFG-Graduiertenkolleg „Wicked Problems, Contested Administrations: Knowledge, Coordination, Strategy“ der Universität Potsdam.

WissenschaftlerInnen des Forschungsinstituts trugen auch als GastgeberInnen internationalen Austauschs zur internationalen Vernetzung bei. 2014 waren Prof. Dr. Caroline Dufour (School of Public Policy and Administration, York University, Canada), Mag. Peter Erhart (United Nations Headquarters, New York, USA) und Dr. Dawid Sześciło (Public Administration Research Group, University of Warsaw, Poland) als GastwissenschaftlerInnen am Forschungsinstitut tätig.

5 Finanzmittel

(siehe Anhang Finanzplan)

Kontakt

Forschungsinstitut für
Urban Management & Governance
WU Wirtschaftsuniversität Wien
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/urban